

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz.
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1941-1942)**

Heft 102

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Heimat-Film Produktion

zeigt den Film

„Der letzte Postillon vom St. Gotthard“

Zeit der Begebenheit:

1879–1882, während des Baues und Durchstiches des Gotthardtunnels.

«Auf den dunkelgrünen Wassern des Vierwaldstättersees steuert der Dampfer «Winkelried» mit einer bunten Reisegesellschaft Flüelen entgegen, um den Anschluß an den Postkurs «Flüelen-Camerlata» zu erreichen. In abwechslungsreicher Fahrt durch das Urnerland durchstreift der alte Postwagen mit dem bekannten 5-Pferdegespann die waldigen und durch Gestein zerrissenen Hänge des Tales, die wilde Schöllenen, die berühmte Gotthardstraße bis zur rauhen Höhe des Gotthardmassivs, um dann die kurvenreiche Tremola nach Süden zu passieren.

Im Mittelpunkt des Filmes steht die markante, bodenständige Gestalt des Postillons Johannes Zraggen. Besorgt, durch den Tunnelbau seine Existenz gefährdet zu sehen, wie auch diejenige der ganzen Talschaft, da ja doch alle von diesem Passe leben, dazu die Liebe seiner Tochter Trini zu einem am Tunnelbau beschäftigten Ingenieur, also eines Fremden, bedrücken den Mann aufs Tiefste. Dies um so mehr, weil ihm der Wildhüter Röbi Drösch als Schwiegersohn willkommenen gewesen wäre. — Auch sein Neffe Toni, welcher die vererbte Veranlagung seines Vaters, das Wildern, nicht aufgeben kann, bereitet Johannes Zraggen große Sorge; aber hier erlöst Angela, eine Jugendgefährtin Trinis, der Schwester des Wildhüters Röbi Drösch, durch ihre Liebe den Bann von dem unglücklichen Toni.

Röbi Drösch, der Trini liebt, aber durch das Auftreten des Ingenieurs Ernesto sich vernachlässigt fühlt, ist bereits in ver-

schiedenen kleinen Auseinandersetzungen an den Ingenieur geraten, bis es endlich hoch in den Bergen, an einer schroffen Felswand, zum entscheidenden Kampfe kommt und der Ingenieur über die Felswand in die Tiefe stürzt. Verzweifelt eilt Röbi davon. — Durch Hilferufe angelockt, eilen einige Männer mit Rettungsseilen an den Unglücksort und Toni, der des Weges kommt, kann den Verunglückten bergen. — Röbi, der tagelang im Gebirge umherirrt, sieht ein, daß er Trinis Liebe nicht erzwingen kann und überläßt sie dem Ingenieur ohne weiteren Groll.

Im Tunnelbau selbst, sehen wir die mühevollen Arbeit der Mineure, Sprengungen, Gesteintransporte etc., und über dieser Arbeit steht Louis Favre als die treibende Kraft mit seinem überragenden Schaffungsgeist. Leider kann er den Triumph des Durchstiches selbst nicht mehr erleben. Eines Tages findet man ihn tot im Tunnel; ein Herzschlag hat den großen Pionier dahingerafft.

Was diesen Film besonders auszeichnet, sind die herrlichen Naturaufnahmen. Prachtvolle Ausblicke, zerklüftete Felsen, sonnige Täler, schneebedeckte Gipfel, Sonnen- und Nebelbilder in verschwenderischer Gruppierung, und in allen diesen Motiven bewegen sich unsere beiden Postkutschen; die ganze Handlung des Films spielt sich in der Hauptsache in ihnen ab. — Mit Recht darf gesagt werden, daß hier mit größter Sorgfalt und harter Arbeit ein wirklicher, echter Schweizerfilm geschaffen wurde.

Manuskript und Regie: **Edmund Heuberger**

Dialektleitung: Otto Boßhard.
Aufnahmeleitung: Gebhard Pirovino.
An der Camera: Harry Ringger.

Ton: Konrad Rickenbach.
Musik: Hans Haug.
Bauten: Fritz Butz.

Kostüme: Jürg Stockar.
Standphotos: Walter Weller.
Maskenbilder: Max Gollmer.

In den Hauptrollen sind beschäftigt: **Adolf Manz, Rudolf Bernhard**

Isabel Mahrer, Ellen Widmann, Häddy Wettstein, sowie die Herren Stephan Blötzer, Alfred Lucca, Werner Kraut und Otto Boßhard. Eine bunte Reisegesellschaft setzt sich zusammen mit Betty Klein, Grita Leumann, Ettore Cella, Hans Fehrmann, Hanns Walther und Kurt Brunner.

Für weitere Besetzungen wurden Mitglieder der Tellspielgesellschaft in Altdorf gewonnen.

Zürich, Stampfenbachstraße 69 Tel. 8 33 02
Winterthur, Thurgauerstraße 19 Tel. 2 34 60

Verleih: **RESTA-FILM, Zürich** Tel. 45176

Der letzte Postillon vom St Gotthard

Regie u. Manuskript: EDMUND HEUBERGER



Heimat-Film Produktions Gesellschaft / Verleih: Resta-Film Zürich



R. E. STAMM

Büro: Mühlegasse 23

Briefe:

Postfach Bahnhof

Postcheck VIII 17582

Telephon 4 51 76

Spielfilme: Aus der Produktion 1941/42:

Der grosse Schweizer-Film: **Der letzte Postillon vom St. Gotthard**

Hinter Haremsgittern

mit der berühmten *Imperio Argentina*

Der Barbier von Sevilla

mit Musik von *G. Rossini*

Sehnsucht

mit der grossen Sängerin *Estrellita Castro*

Temperament für zwei

mit *Imperio Argentina*

Wenn Liebe schwindelt

mit *Friedl Czeppa*
Herta Feiler etc.

Erfolgsichere Filme aus früherer Produktion:

Drei zu eins!

Ein glänzendes Lustspiel mit *Heinz Rühmann, Fritz Campers* usw.

Du bist der Mann für mich

mit *Jessie Vyrog, Hans Leibelt* usw.

Ich heirate meine Frau

mit *Lil Dagover, Paul Hörbiger, Theo Lingg*

Jede Frau hat ein Geheimnis

mit *Karin Hardt, Hans Söhnker, Paul Henkels*

Glückspilze

nach dem Roman „Sieben unter einem Hut“ mit *Albert Lieven, Klara Savio*

Der Landstreicher

mit *Victor Francen, Tania Fedor*

Sie war keine Heilige

mit *Victor Francen*

Serge Panine

mit *Françoise Rosay, P. Renoir*

Die keusche Susanne

mit *Raimu, Méc Lémonnier, Garat*

Der Optimist

mit *Maurice Chevalier*

Maria Chapdelaine

das ergreifende Meisterwerk mit *M. Renaud*

R. E. STAMM

Büro: Mühlegasse 23

Briefe:

Postfach Bahnhof

Postcheck VIII 17582

Telephon 45176



Kultur-, Expeditions- und Dokumentarfilme:

Negresco Schimpansi

der grosse Schweizer Afrika-Film mit *Dora Eggert-Kuser*

Sehnsucht nach Afrika

der neue *Bengt Berg*-Film

Aequatorial-Afrika

das einzigartige Filmdokument

China — gestern und heute

die Schweizer-Expedition nach dem „Dach der Welt“

Von Djibouti nach Kapstadt

die Jagd- und Filmexpedition quer durch Afrika

Die Wildnis stirbt

der grosse *Hans Schomburgk*-Film

Kopffäger am Amazonas

mit *Marquis de Wavrin* über die Anden

Meeres-Ungeheuer

die aufregende Jagd im Karaibischen Meer
und Persischen Golf

Die große Karawane

Bali, die zauberhafte Südseeinsel

ein prachtvoller Farbenfilm

Sturm in der Arktis

die Tragödie einer Grönlandexpedition

Was ist die Welt

ein aktueller Dokumentarfilm

Brasilien — Land und Leute

die Schweizer-Expedition unter Leitung von *Felix Moeschlin*
mit *Armin Berner*

Island, das Paradies des Nordens

ein Kulturfilm über die entlegenste Insel Europas

Ungarn, das Leben auf der Pusta

ein Film der Ueberraschungen

Geheimnisvoller Kongo

das Leben eines bisher unbekannten Stammes

Märchen-Tonfilme:

Hänsel und Gretel

das bekannte Märchen nach *Gebr. Grimm*

Frau Holle

die Geschichte von der fleissigen und faulen Tochter

Der gestiefelte Kater

ein ausgezeichnete Kinderfilm

Dornröschen

zum ersten Mal im Tonfilm

Die verzauberte Prinzessin

ein Märchen aus dem geheimnisvollen Orient

Rumpelstilzchen

ein entzückender Film für Gross und Klein

Der Froschkönig

nach *Gebr. Grimm*, zum ersten Mal im Tonfilm

Diverse Wildwest-Filme . Trickzeichnungen . Beiprogrammfilme